



Ökumenischer Perukreis e.V.

Rechenschaftsbericht

2024

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025 Freitag, 14. März 2025, 20:00 Uhr im ev. Gemeindezentrum Herbolzheim-Wagenstadt

Liebe Mitglieder und Interessenten,
wir laden Sie und euch herzlich ein zu unserer Jahreshauptversammlung 2025.

Gemeinsam mit möglichst vielen Mitgliedern des Perukreises wollen wir einen kurzen Rückblick halten auf das letzte Jahr, aber auch die Wahlen durchführen, vor allem des Vorsitzenden. Wir bitten mit dieser Einladung sehr darum, dass Sie sich selbst überlegen, ob Sie sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen wollen oder eine geeignete Person dazu motivieren können.

Im zweiten Teil freuen wir uns –wie jedes Jahr– auf das Weltladenteam mit einer Produktpräsentation fair gehandelter Waren.

Wir hoffen sehr, dass Sie an diesem Abend mit dabei sein können.

Sollten Sie nicht kommen können, sind wir für eine Rückmeldung dankbar.

Der Vorstand

Andreas Marx (Vorsitzender)

Janine Pommeranz (stellv. Vorsitzende)

Annette Gäßler (stellv. Vorsitzende)

Rahel Marx (Beisitzerin)

Marianne Mielke (Beisitzerin)

Oliver Wehrstein (Beisitzer)

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Anträge* zur Tagesordnung**
- 3. Rechenschaftsbericht**
- 4. Kassenbericht**
- 5. Bericht der Kassenprüfer**
- 6. Entlastungen**
- 7. Beschlussfassung zu Projektförderungen 2025**
- 8. Wahlen: Vorsitzende/r, Finanzteam, Kassenprüfer**
- 9. Verschiedenes**

*Anträge zur Tagesordnung sind spätestens eine Woche vorher schriftlich an den Vorstand zu richten.

Anträge 2025

Der Vorstand schlägt den Mitgliedern zur Beschlussfassung vor:

1. Antrag

Das Projekt St. Lucia wird im Jahr 2025 (weiterhin) mit monatlich 330 € unterstützt.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Überblick	1
Mitgliederentwicklung.....	2
Projektarbeit	3
Projekt „Santa Lucia“.....	3
Projekt „Pide“	5
Aktivitäten des Arbeitskreises Santa Lucia.....	7
Öffentlichkeitsarbeit des Perukreis	7
Finanzbericht 2024	8
Bericht der Kassenprüfer.....	8

Der Rechenschaftsbericht wurde durch den Vorstand am 28.02.2025 genehmigt und ist seither auf der Homepage veröffentlicht.

Impressum

Ökumenischer Perukreis e.V.
Dr. Andreas Marx (Vorsitzender)
Kenzinger Str. 10
79336 Herbolzheim

Redaktion: Janine Pommeranz
[vorstand\[at\]nosspam\[perukreis-herbolzheim.de\]](mailto:vorstand[at]nosspam[perukreis-herbolzheim.de])
www.perukreis-herbolzheim.de

Konto Spenden: DE94682900000049181418 Volksbank Lahr GENODE61LAH

Überblick

Verantwortlich: Vorstand

Berichtszeitraum: 2024

Vorstandssitzungen

In Präsenz: 31.3.; 24.9.; und weitere Absprachen im Umlaufverfahren.

Folgende Punkte (Auszug) standen auf den Tagesordnungen der Vorstandssitzungen:

- Arbeitsgruppe St. Lucia
- Vorbereitung Vortragsabend Pide
- Umsetzung der Beschlüsse der Jahreshauptversammlung
- Rechenschaftsbericht
- Jahresabschluss
- Steuererklärungen und -bescheide
- Homepage
- Satzungsänderung
- Spenden an Projekte
- Genehmigung der Protokolle

Wir haben unser Ziel erreicht, dass die monatliche Unterstützung für das Projekt St. Lucia weiterhin gesichert werden konnte, siehe Finanzbericht.

Die Vereinsförderung durch die Stadt Herbolzheim hat es uns ermöglicht, die laufenden administrativen Kosten zu decken und so unserem Grundsatz treu zu bleiben, dass die Mitgliedsbeiträge zu 100% den Projekten zu Gute kommen.

Wir danken der Stadt und dem Gemeinderat dafür.

Die Stadt hatte im Jahr 2024 zum „Vereinsabend“ eingeladen, woran wir teilgenommen haben. Es gab vielfältige Informationen und Verfahrensänderungen, die auch uns (am Rande) betreffen, insbesondere zum Bereich Ortsreporter (Amtsblatt).

An der Vereinssitzung (Ortsteil) zur Terminfindung haben wir nicht teilgenommen, da wir keine Termine für 2025 geplant haben und die Terminanmeldung neu organisiert wurde und online erfolgt.

Gedanken zur Gesamtsituation

Wir beobachten seit einigen Jahren, dass das Interesse an der Arbeit des Perukreises kontinuierlich geringer wird. Unsere Angebote werden weniger nachgefragt, die Mitarbeit nimmt ab, die Motivation und das Engagement werden geringer.

Seit 2018 wurde in verschiedenen Weisen (z.B. Steuerungsgruppe) der Versuch unternommen, nicht nur das Leben im Verein neu zu gestalten (Projektgruppe St. Lucia), sondern auch neue Impulse zu geben.

Ein Verein ist auch auf einen Vorstand angewiesen. Die Frage nach einer Nachfolgeregelung für den Vorsitzenden sollte leichter zu lösen sein, war die Meinung, wenn das Anforderungsprofil nicht zu umfangreich ist. Das führte allerdings auch dazu, dass durch die zurückgefahrenen Aktivitäten die Begeisterung und Motivation im Perukreis ebenfalls gesunken ist.

Nun muss in der Jahreshauptversammlung gemeinsam geklärt werden, ob sich ein neuer Vorsitzende/r zur Wahl stellt oder, wenn dies nicht der Fall sein sollte, der Verein aufgelöst werden muss.

Dennoch sollte uns das nicht mit allzu großer Wehmut erfüllen, wenn es denn nicht vermeidbar sein sollte. Wir können auf 35 Jahre zurückblicken, die ...

(Fortsetzung folgt, lasst euch überraschen).

Mitgliederentwicklung

Verantwortlich im Vorstand: Janine Pommeranz

Der Mitgliederstand am

01.01.2009	19 Mitglieder	
31.12.2009	42 Mitglieder	Zuwachs 23
31.12.2010	52 Mitglieder	Zuwachs 10
31.12.2011	58 Mitglieder	Zuwachs 06
31.12.2012	65 Mitglieder	Zuwachs 07
31.12.2013	68 Mitglieder	Zuwachs 03
31.12.2014	73 Mitglieder	Zuwachs 05
31.12.2015	103 Mitglieder	Zuwachs 30
31.12.2016	105 Mitglieder	Zuwachs 05
31.12.2017	105 Mitglieder	Zuwachs 01
31.12.2018	105 Mitglieder	
31.12.2019	105 Mitglieder	
31.12.2020	102 Mitglieder	(-3)
31.12.2021	101 Mitglieder	(-1)
31.12.2022	97 Mitglieder	(-4)
31.12.2023	100 Mitglieder	(+3)
31.12.2024	96 Mitglieder	(- 4)

Projektarbeit

Projekt „Santa Lucia“

Kurzbericht Doris Walther (Projektkoordinatorin)

Im Sommer 2024 konnte sich die Vorsitzende des „Freundeskreis Frühförderung Arequipa e.V.“ Dr. Friedericke Flögel bei einem Besuch vor Ort, über die Qualität der Arbeit in der Institution ein Bild machen. Freude, Energie, Kreativität, Geduld und Liebe der Mitarbeiter bei ihrer Tätigkeit fallen ihr positiv auf. Und das immerhin nach über 30 Jahre seit Bestehen der Einrichtung. Dank der finanziellen Unterstützung aus Deutschland und der Möglichkeit in Arequipa Spenden und Einnahmen zu generieren bleibt „Santa Lucia“ weiterhin bestehen. Für den Wunsch der Eltern, dass ihre Kinder auch nach dem 6. Lebensjahr in der Tagesstätte bleiben können fehlt leider das Geld für Lehrer und Pädagogen. Es werden jedoch nachmittags in den inzwischen erweiterten Räumlichkeiten externe Therapiestunden angeboten. Alle ehemaligen Kinder können diese zusätzliche Förderung günstig in Anspruch nehmen und an das bereits Erlernte anknüpfen und so den Kontakt mit der Einrichtung halten.

Mit finanzieller Unterstützung vom Land Hessen wurde ein Frischwassertank fürs Dach angeschafft. Auch soll eine Photovoltaikanlage montiert werden. Die Abhängigkeit von staatlicher Versorgung mit Wasser und Strom und die Kosten hierfür können durch diese Förderung minimiert werden. Mit übrigem Geld aus diesem Topf wird eine Spieltreppe zum Toben und zur Schulung der Motorik ersetzt. Auch ein neuer Laptop soll als therapieunterstützendes Gerät finanziert werden.



Wie alle Jahre zuvor haben uns auch 2024 zwei Rundschreiben erreicht, die über die Entwicklung in der Tagesstätte Rückmeldung geben. Aktuell werden 56 Kinder von 13 Erzieherinnen in sieben Gruppen betreut.

In dieser Zusammenfassung möchte ich zwei Kinder mit ihren Familien näher vorstellen.

Anahi Gabriela ist 4 Jahre alt und hat einige körperliche Einschränkungen. Ihren Hörfehler würde der chirurgische Einsatz eines Cochlea-Implantates korrigieren - die Kostenübernahme der staatlichen Versicherung lässt leider auf sich warten. Trotz linksseitiger Teillähmung lernte sie laufen, da ihr ihre Eltern unter großer finanzieller Mühe Physiotherapiestunden ermöglichten. Die angeborene Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte wurde erfolgreich operativ geschlossen. Der Vater arbeitet in wechselnden Projekten auf dem Bau, die Mutter verkauft Eis auf der Straße. Anahi Gabriela hat noch drei Geschwister, der älteste Bruder hat das Down-Syndrom.

Benjamin ist 5 Jahre alt und leidet an einer Autismus-Spektrum-Störung. Durch panische Angst vor dem Toilettengang trägt er noch rund um die Uhr Windeln. Zu Hause bekam er eine einseitige Ernährung, hauptsächlich Speisen mit wenig Geschmack und Bissfestigkeit. Gemeinsame Essenszeit und vielseitiges und gesundes Mittagessen in der Gruppe bringen ihm „neue“ Lebensmittel näher. Sein Vater hat die Familie verlassen. Er habe eine Arbeit außerhalb Arequipa gefunden und ist seither nicht mehr zurückgekommen, wie so oft in Familien mit Kindern mit Handicap. Die Mutter war zunächst auf sich allein gestellt, da die Angehörigen des Vaters keinen Kontakt mit dem Kind wollen. Inzwischen hat die Mutter einen neuen Lebenspartner, der sich liebevoll um Benjamin kümmert. Als Mechaniker ist seine Arbeitszeit flexibel, während die Mutter lange Arbeitstage hat. Benjamin hat einen 11 Monate alten Halbbruder.

Zwei Kinderleben, die in Anbetracht der Vorkommnisse im Land, zu Herzen gehen. Menschenrechtsverletzungen, wiederholt abgelehnte Misstrauensvoten gegen die Regierenden und finanzielle Bereicherung sind an der Tagesordnung. An diesen Zuständen im Land wird sich in absehbarer Zeit nichts verändern, da die Mittel- und Oberschicht Profiteure des Systems sind.

Santa Lucia wird von uns mit einem monatlichen Betrag von € 330,00 unterstützt.

<http://arequipa-info.de>

Projekt „Pide“

Kurzbericht Annette Gäßler (Projektkoordinatorin)

Pidecafé - unser Partnerschaftskaffee aus Peru - ein Erfolgsmodell der Hilfe zur Selbsthilfe

Der ök. Perukreis lud in Zusammenarbeit mit dem kath. Bildungswerk Herbolzheim und mit dem Weltladen im Bücherwurm in Kenzingen und Herbolzheim am 08.11.2024 zu einer virtuellen Reise ins Kaffee-Anbaugebiet im Norden von Peru ein.

Frau Sauer von der Initiative Überleben e.V. Bad Urach konnte von den Anfängen, Entwicklung und aktuellem Stand des Projektes Pidecafé berichten.

Pidecafé steht für ein Programm zur integrierten Entwicklung des Kaffeeanbaus. Das bedeutet, dass nicht nur der Kaffeeanbau verbessert werden soll, sondern das gesamte Umfeld und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der beteiligten Kaffee-Kleinbauern und ihren Familien in den entlegenen Andendörfern.

Das Projekt wurde 1992 gegründet und hat bereits fast 10.000 Bauernfamilien betreut. Es umfasst Schulung in Kaffeeanbau, Weiterverarbeitung und Marketing, sowie Umstellung auf ökologischen und nachhaltigen Anbau.

Das Entwicklungsprojekt setzt allerdings zuvor an den Grundlagen an. Dazu gehört die Einrichtung von Gemüsegärten, Schulbibliotheken, Aufforstung, Finanzierung und Schulung im Bau von Kochherden mit Materialien aus der Region zur Verringerung der verwendeten Holzmenge und der Kochhygiene und der Lebensqualität (Kamine, kein offenes Feuer mehr im Haus). Dazu werden vor Ort Promotoren ausgebildet. Bäuerinnen und Bauern als Multiplikatoren, die ihr erlangtes Wissen an andere Familien weitergeben.

Betreut wird das Projekt von der Beraterorganisation PROGRESSO unter der Führung von Agraringenieur Raúl Tino. Aus dem Projekt hervorgegangen ist auch eine genossenschaftliche Vermarktungsorganisation Norandiono, die inzwischen Kleinbauern weit über die Regionale Grenzen hinaus vertritt.

Aktuell liegt der Schwerpunkt der Projektarbeit im Distrikt Huarmaca.

So wurden im Jahr 2024 bis Juni dort der Betrag von 26.187 € in das Projekt der „14 Dörfer“ investiert. Huarmaca ist ein extrem armer Distrikt, der zudem stark unter dem Klimawandel leidet.

Seit Juli 2024 läuft wieder ein ko-finanziertes, zweijähriges Projekt mit dem Bundesministerium für Entwicklungszusammenarbeit (BMZ) mit einem Projektvolumen von 142.600 €. Der Zuschuss des BMZ beträgt 100.000 €, über 42.600 € müssen selbst aufgebracht werden.

Da das letzte Projekt von 2021 aus Eigenmitteln zu tragen war, sind die Reserven zusammengeschmolzen. Es sollen künftig 15 Dörfer mit 497 Familien unterstützt werden. In neun dieser Dörfer ist PIDECAFÉ-Progreso bereits aktiv, teilweise benötigen diese keine Unterstützung mehr, bzw. gilt es hier, die erzielten Fortschritte zu konsolidieren.

Die Bewohner der „alten“ Dörfer sollen die sechs „neuen“ Dörfer von ihren Erfahrungen profitieren lassen, sie unterstützen und beraten.

Der Pidecafé ist ein fair gehandelter Kaffee und der Partnerschaftskaffee von Herbolzheim und Kenzingen im Rahmen der lokalen Agenda 21.

Die Unterstützung des Agendakaffees sicherten Bürgermeister Thomas Gedemer aus Herbolzheim und Bürgermeister Dirk Schwier aus Kenzingen an diesem Abend erneut zu.

Das Perukreis-Team überreichte einen Spendenscheck in Höhe von 1.000,-- € an Frau Sauer. Diese nahm die Spende dankend entgegen, denn auf die Solidarität von Gruppen und Weltläden ist Pidecafé auch angewiesen. Aktuell läuft ein Folgeprojekt für weitere neu hinzukommende Dörfer.

Herr Bürk vom Weltladen Bücherwurm kündigte am Abend der Veranstaltung an, diese Spende in den nächsten Tagen noch zu verdoppeln. Am Ende war das aufgestellte Spendenkässle reich gefüllt und man war sich einig einen schönen und informativen Abend verbracht zu haben.

In den darauffolgenden Tagen gingen neben der Spende des Weltladens auf dem Spendenkonto viele weitere Spenden für das Projekt ein. So konnten zu den zugesicherten 1.000,-- €, die bereits zum Veranstaltungstag an das Projekt ging, nochmals weitere 3.000,-- € Spenden an die Initiative Überleben weitergeleitet werden.
<http://www.pidecafe.de>



Aktivitäten des Arbeitskreises Santa Lucia

Kurzbericht Janine Pommeranz

Unser Vorhaben, die Einrichtung in Arequipa via Videokonferenz zu kontaktieren konnten wir leider nicht umsetzen. Obwohl die Vorsitzende des Freundeskreises Frühförderung Arequipa e.V. Friederike Flögel im Sommer vor Ort war, haben wir keinen passenden Termin gefunden und auch die technischen Hürden für eine Videokonferenz schienen für uns nicht lösbar.

Generell hat unsere anfängliche Gruppendynamik und Energie immer mehr nachgelassen und so hat die Gruppe entschieden, die Treffen auszusetzen. Ein Santa-Lucia-Aktionstag wurde im Jahr 2024 nicht durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit des Perukreis Stadtnachrichten (Amtsblatt), Presseeinladungen

Beitrag von Marianne Mielke

Im Amtsblatt der Stadt Herbolzheim wird alle zwei Wochen ein Beitrag des Perukreises veröffentlicht. Hauptthemen sind dabei der Faire Handel mit regelmäßigen Hinweisen auf den Weltladen sowie unsere eigenen Projekte „Santa Lucia“ und „Pidecafé“. Zur letztjährigen Hauptversammlung wurde ein Eigenbericht mit Foto in der Presse veröffentlicht. Im Amtsblatt wurde mehrfach hingewiesen auf die Veranstaltung am 08. November mit Susanne Sauer über den Stand des PIDE-Projektes. Eine entsprechende Einladung im Breisgauer Wochenbericht wurde rechtzeitig hingeschickt, jedoch leider nicht veröffentlicht. Da ich selbst an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, hat Annette Gäßler einen Eigenbericht verfasst und diesen mit Foto an die Presse weitergeleitet. Vielen Dank dafür!

Ein herzliches Dankeschön geht an die Stadt Herbolzheim für die Möglichkeit der Veröffentlichung und Information im Amtsblatt.

Rundbrief

Beitrag von Andreas Marx

Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 31.01.2024 beschlossen, den Versand von Rundbriefen zu beenden. Die Mitglieder werden künftig (nur noch) über E-Mail mit Informationen versorgt und alle Infos sind auf der Homepage zu finden.

Finanzbericht 2024

Verantwortlich: Annette Gäßler (Vorstand)

Kassenbericht Ökumenischer Perukreis

Stand Konto Volksbank 01.01.2024 4.683,71 €

Einnahmen

Zuschuss Stadt Herbolzheim Vereine 300,00 €

Zuschuss Stadt Herbolzheim

Veranstaltung Herbolzheim handelt fair 421,64 €

Mitgliedsbeiträge 2.411,99 €

Spenden 4.640,00 €

Einnahmen gesamt 7.773,63 €

Ausgaben

Spenden Santa Lucia 3.960,00 €

Spenden Pide-Projekt 5.000,00 €

Kontogebühren 70,80 €

Ausgaben gesamt 9.030,80 €

Stand Konto Volksbank 31.12.2024 **3.426,54 €**

Bericht der Kassenprüfer

Verantwortlich: Gerda Becker, Thomas Danzeisen

Der Kassenprüfungsbericht wird bei der Jahreshauptversammlung mündlich vorgetragen.